

TRANSPARENZ

SPIEL MIT OFFENEN KARTEN

Was verdienen Männer und Frauen?

**Transparenz schaffen –
Stereotypen überwinden –
Arbeit am Menschen gerecht bezahlen**

Martin Rosowski

SPIEL MIT OFFENEN KARTEN?

Dann lassen Sie uns über gewisse Unterschiede reden ...

... Es macht einen Unterschied aus, ob ich als Mann oder Frau in Deutschland lebe!

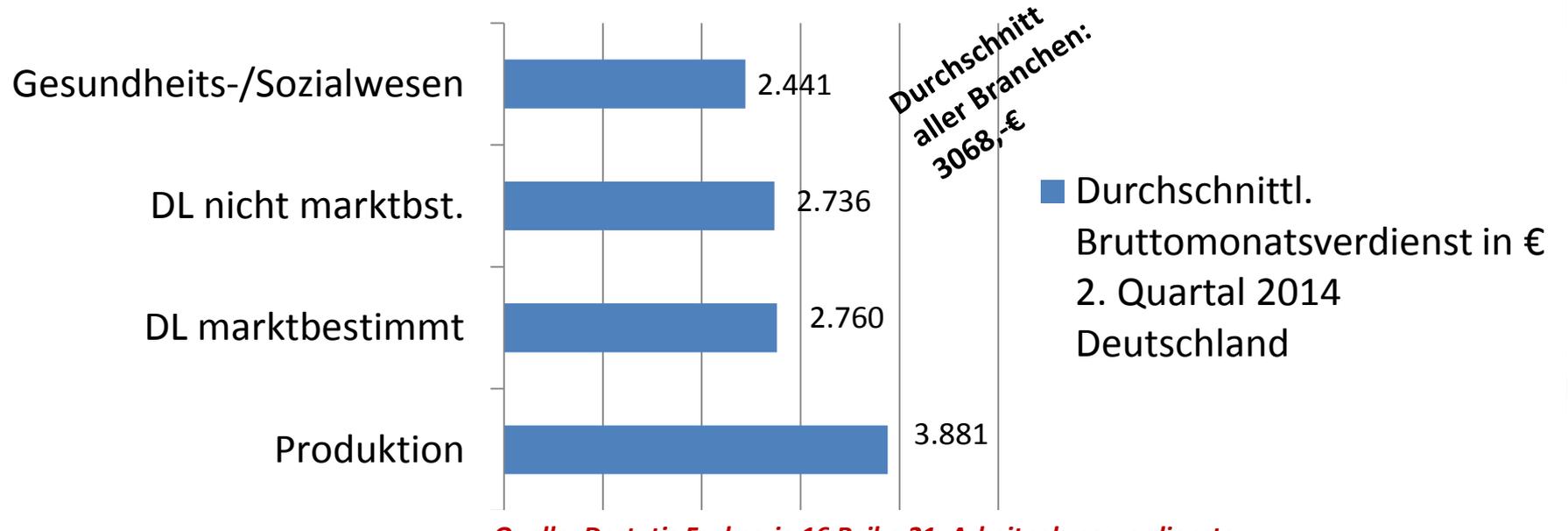
... Es bestehen nicht hinzunehmende Unterschiede darin, was Frauen und Männer in Deutschland verdienen!

... Ob ich als Mann/Frau viel oder wenig verdiene, hängt entscheidend davon ab, ob ich als Mann/Frau im personenbezogenen und sozialen Dienstleistungsgewerbe oder in der Kapitalwirtschaft arbeite!

Ist die Variable Geschlecht hier der passende Prüfstein für die Gerechtigkeitsfrage?

TRANSPARENZ FORDERT DIFFERENZIERUNG!

Einige Zahlenbeispiele:

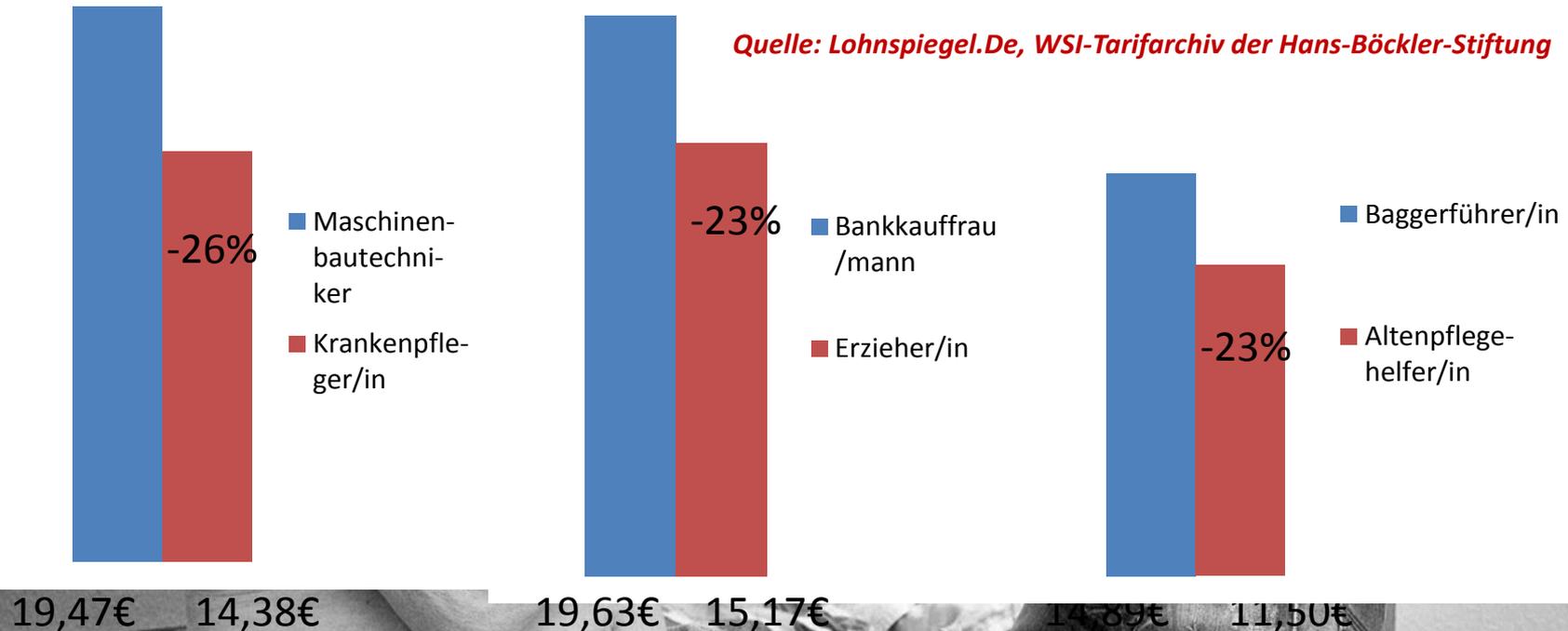


Quelle: Destatis Fachserie 16 Reihe 21, Arbeitnehmerverdienste
2. Vierteljahr 2014, Statistisches Bundesamt, erschienen 23.9.2014

Fazit: Die Verdienste im Segment Gesundheit/Soziales des Dienstleistungsgewerbes liegen um über 20% niedriger als der durchschnittliche Gesamtverdienst und um über 11% unter dem Durchschnitt im gesamten Dienstleistungsgewerbe!

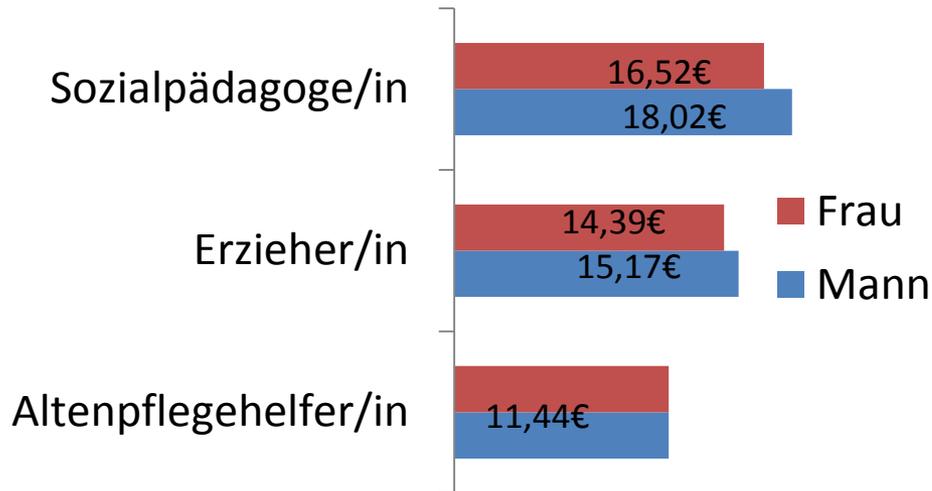
Kapital/Produktion versus Reproduktion ...

Durchschnittsverdienste der Branchen im Vergleich*



* Mann, Westdeutschland, 10 J. Berufserfahrung, keine Leitungsfunktion, Betrieb mit weniger als 100 Angestellten, Wochenstundenzahl 40

Unterschiede Mann/Frau nach Branchen

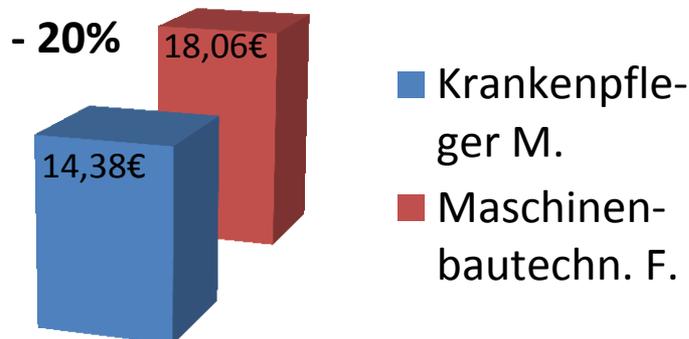


Innerhalb der Branchen gleichen sich Männer- und Frauenlöhne an, je niedriger sie ausfallen und je weiter sie in der Jobhierarchie unten stehen!

Aber:

Im Vergleich der Branchen verdienen Männer im Segment Gesundheit und Soziales teilweise um mehr als 20% weniger als Frauen im Segment produzierendes Gewerbe – allerdings Frauen im sozialen-gesundheitlichen Bereich teilweise sogar 30% weniger als Männer in der Produktion!

Quelle: Lohnspiegel.De, WSI-Tarifarchiv der Hans-Böckler-Stiftung



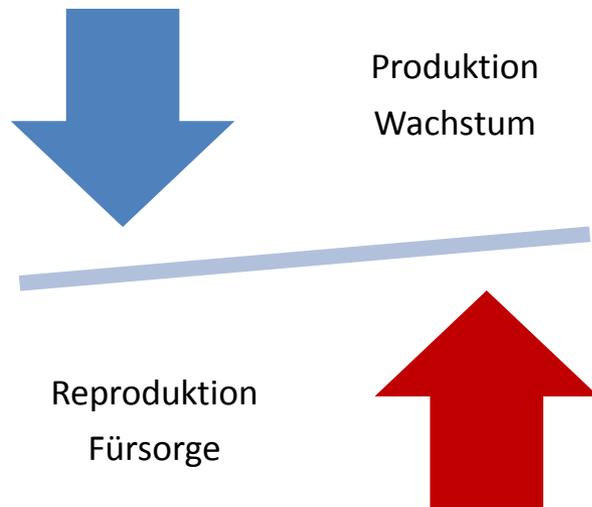
Die Frage nach dem ArbeitsWERT?!

Nationalökonomie – Arbeitswerttheorie (Locke, Smith, Ricardo, Marx ...):

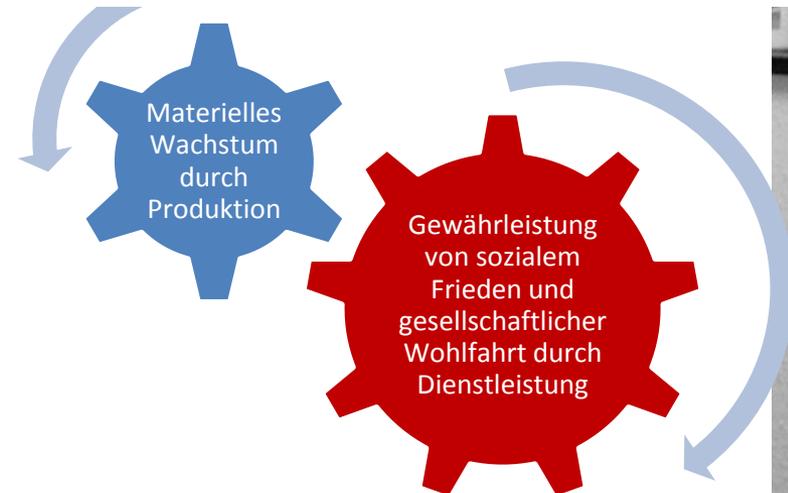
Die Bewertung von Arbeit wird radikal vom Privaten getrennt - es werden geteilte Welten suggeriert: Produktion versus Reproduktion

JEDOCH:

**Produktion basiert auf Reproduktion –
Wachstum ist ohne Fürsorge nicht zu haben!!!**



Also ...



Was ist uns die Arbeit am Leben wert?

Rollenstereotype sind noch immer Platzanweiser:
Den Frauen das Leben,
den Männern das Materielle.
In der ökonomischen Bewertung spiegelt sich diese
Teilung und bewertet sie schlagseitig zugunsten des
Materiellen."

Rollenstereotype

Bewertung von
Arbeit



Transparenz bedeutet, auch diese Karten offen zu legen.
Lohngerechtigkeit aber ist durch Verteilungsgerechtigkeit allein nicht
zu erreichen. Die Blockaden liegen im System, das zu verändern ist.
Dies erfordert:

- ✓ **Personenbezogene und soziale Dienstleistungen als gleichWERTige Arbeit anerkennen**
- ✓ **Arbeit am Leben gerecht bezahlen**
- ✓ **Geschlechterkonnotationen abschaffen**